



Samstag/Sonntag, 18./19. Dezember 2010

KULTUR • WETTER

## Das öde Dasein eines Junggesellen

Lesung mit Eva Worliczek und Michael Inneberger im Salzburger Literaturhaus

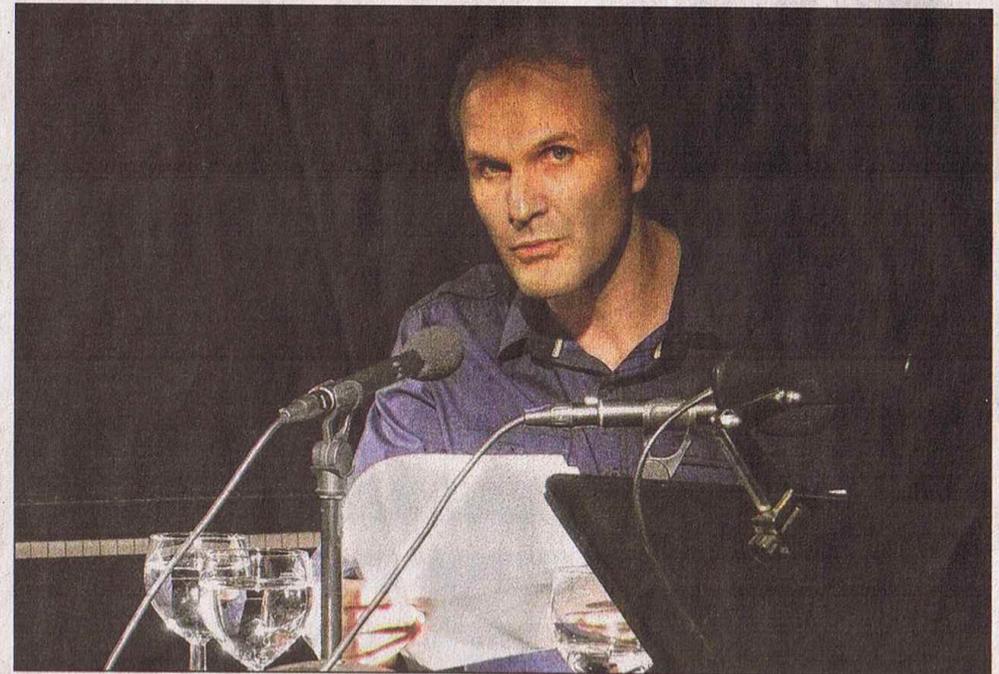
VON MICHAEL SCHWEIGER

SALZBURG - Mit ihrer Veranstaltungsreihe „lesen lassen!“ bietet die Salzburger Gruppe „erostepost“ seit einiger Zeit jungen Talenten die Möglichkeit, sich und ihre Werke im Salzburger Literaturhaus vorzustellen. Und zwar in einer Art Wettbewerb, bei dem das Publikum darüber abstimmt, wer wie lange lesen darf und abschließend einen Sieger kürt. Die Siegerin und der Sieger der Monate September und Oktober 2010, Eva Worliczek und Michael Inneberger, waren jetzt erneut im Literaturhaus zu Gast und präsentierten ihre Arbeiten den zahlreich erschienenen Besuchern.

Den Anfang machte Eva Worliczek, die im Hauptberuf als Lehrerin in Salzburg tätig ist. Ihr Text „Die Umkehrung der Schwerkraft“ entpuppte sich als eine höchst fantasievolle, zwischen Situationskomik und Apokalypse schwankende Erzählung über das scheinbare Auftreten unerklärlicher physikalischer Phänomene, bei der lediglich die Schlusspointe etwas schwächelte. Einen ausgesprochen

positiven Eindruck hinterließ auch der gebürtige Reichenhaller Michael Inneberger, von Beruf Qualitätstechniker im Elektronikbereich. Er überzeugte zunächst mit der Story „Langweilig“, der erstaunlich amüsanten Schilderung eines reichlich öden Junggesellen-Daseins, die in Kindheitserinnerungen schwelgt und damit endet, dass sich der „Held“ zu einer Bekannftschaftsanzeige aufrafft. Viel Anklang fand auch seine futuristische Satire über den Chiemgauer „Klempner Huber“, der mit den Tücken seines Handwerkeralltags kämpft und eines Tages bei der Reparatur der Bordtoilette eines Mondfliegers versehentlich mit zum Erdtrabanten genommen wird. Wobei er sich seinen Mitpassagieren mit „Grüß Gott, Huber - Gas, Wasser, Scheiße“ vorstellt.

Begleitet wurde Michael Inneberger bei seiner Lesung von dem Duo Bavaria-Flair (Ulrike Mayer und Christoph Mayer), das mit feinem Gesang und stimmigem Gitarrenspiel Ohrwürmer auf Bayerisch bot, etwa James Taylors „You've got a friend“, hier mit „I bin dei Freind“ betitelt,



Seine Geschichten kamen gut beim Publikum an: Michael Inneberger. Foto: Heel

oder „Scarborough Fair“, ein altes englisches Volkslied, dessen wunderschöne Melodie zu einem „Frühschoppen“-Song umfunktionierte. Nachzulesen sind Michael Innebergers Kurzgeschichten in

seinem soeben erschienenen Buch „Geschichten aus der Welt - um uns herum“, erhältlich bei Books on Demand GmbH, Norderstedt, ISBN 978-3-8423-1949-3, und im regionalen Buchhandel.